

Landau hat einen Lauf

Von Jahr zu Jahr steigt die Teilnehmerzahl beim RHEINPFALZ-Firmenlauf. 6016 Menschen haben sich für die vierte Auflage angemeldet: ein neuer Rekord auf der fünf Kilometer langen Strecke durch Landau. Die Läufer sind mit mehr oder weniger Ehrgeiz am Start, der Spaß steht im Vordergrund. Auch bei der Abschlussfete.



Massenstart beim RHEINPFALZ-Firmenlauf im Landauer Nordring.

ALLE FOTOS: VAN

Kompression auf strammen Waden und vollen Bierfässern – das scheint das Motto gestern in der Landauer Innenstadt zu sein, die schon am Nachmittag vor Menschen zu brummen beginnt. Der Rathausplatz wirkt kurz vor dem Start, als steige hier gleich ein Festival. Die Lauftruppe des Pfalzklirikums hebt die Arme fürs Gruppenfoto in die Höhe, Selfiesticks recken sich empor, Kameraleute laufen umher, von der Bühne dröhnt Musik.

Während später an den Fressständen nur noch die zurückbleiben, die keine Nummer tragen, trudeln am Startpunkt vor dem Alten Messplatz langsam die Läufer ein. Durch die Lautsprecher dröhnt, dass sich alle so einreihen sollen, wie sie sich selbst einschätzen. Offensichtlich voller Zuvorsicht hat sich ganz vorne ein einsamer Philipp postiert. Wie heißt der T-Shirt-Spruch der Gruppe von der Pri-

vatklinik Bad Gleisweiler: „Distanz ist, was dein Kopf draus macht.“ Vorne strecken die Sportler ihre Muskeln, ganz hinten tanzt sich der lustige Pulk lieber warm.

Manche Teilnehmer sind witzig verkleidet. Da sind die fünf Nixen von den Kardex Remstars mit ihren giftgrünen Perücken und blauen Tütis. Das Team Radiologie schüttelt die Skelette auf den Shirts, und weiter vorne wackeln die weißen Türme von Kochmützen über das Gewusel. Die Stimmung stimmt. Das große Winken zur La-Ola-Welle will jedoch noch nicht so recht synchron klappen, als Dr. Alban zum „Halleluja“-Singen ruft.

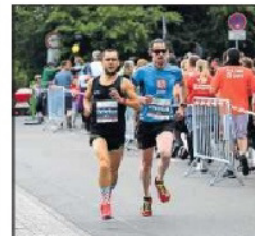
Wie der unglaubliche Däne Peter Mondrup, der mit seinem behinderten Zwillingbruder den Ironman lief, hat die Lebenshilfe auch Rollstuhlfahrer im Team. Und die ambulanten Pflegerinnen aus Herxheim in OP-

Kluft schieben Rollatoren über die Distanz. Vielleicht mögen sie unterwegs sogar vonnutzen gewesen sein. Und wollen die Queichheimer CDUler uns etwas sagen über einen neuen Parteikurs, so kurz vor der Wahl, dass sie als grasgrüne Frösche mit Bollerwagen auftauchen?

Nach zehn Minuten läuft die erste Gruppe über die Ziellinie. Allerdings sind es keine Weltrekordbrecher, sondern Cheerleader, die sich zur Medaillenübergabe positionieren. Nach 16:22 Minuten ruft die Moderatorin Christian Laubersheimer durch – als Sieger darf er das Zielband zerreißen. „Die Stimmung im Feld, auf dem Marktplatz und beim Zieleinlauf war der Hammer“, sagt der Tenneco-Mitarbeiter. Kurz nach ihm liefert die Post ihren ersten „Finisher“ ab. „Die Pfälzer haben immer ein paar Hügel in petto, das habe ich nicht erwartet. Aber der

Lauf war geil“, sagt Robin Ronecker, Marathonläufer. Die erste Frau im Ziel ist eine Spezialistin: Marika Bernhard von der VG-Verwaltung Herxheim ist auf Strecken zwischen fünf und zehn Kilometern zuhause: „Ich dachte, ich bin zu schnell angelaufen, aber am Ende lief es super.“

Für den ersten Hingucker im Ziel sorgt das Porsche-Zentrum Landau. Zu 50 Cents Lied „Candy Shop“ trudeln sie in Rennanzügen, mit Fähnchen ein. Hinter ihnen „die Porsche-Sonderedition in Rot“, wie Rainer von Manteuffel seinen Bollerwagen bezeichnete. „Wir schielen auf den Kostümpreis.“ Der Ehrgeiz packt nicht nur die Spitzenläufer, sondern auch Läufer Sven Dittes: „Wir sind die ganze Zeit im Team gelaufen. Hinterraus haben wir uns gegenseitig gepusht.“ Auf der After-Run-Party gönnt er sich „erst mal ein Bier.“ [jrnöfsc/ansc](#)



Christian und Christian auf der Strecke.



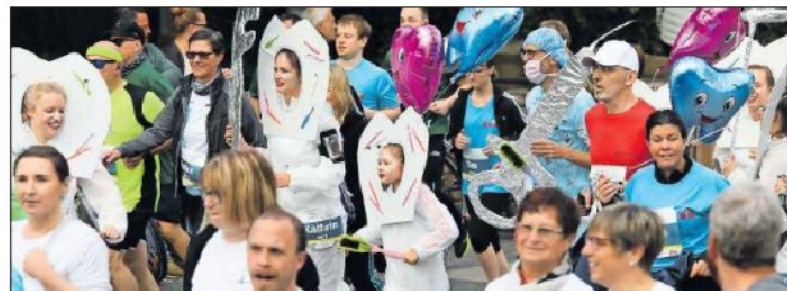
Viel Betrieb herrschte am RHEINPFALZ-Stand auf dem Rathausplatz.

DATEN UND FAKTEN

Das größte Mitarbeiter-Team stellt Hornbach. Für die Baumarkt-Kette treten 220 Leute an, gefolgt vom Vinzentius-Krankenhaus mit 152 und dem Pfalzklirikum mit 145 Menschen. Die meisten Azubis kommen aus dem Stift: 67. Zweiter wird das Südpfälzische Zentrum für Pflegeberufe mit 55, Dritter die Landauer Uni mit 44 Azubis. Das größte Team, für das nicht nur Mitarbeiter antreten, kommt von der Uni: 168 Menschen. Den Kreativpreis gewinnt die BG-Klinik Ludwigshafen. Die Mitarbeiter sind als Zahnarztpraxis Norbert Faul, verkleidet als Zähne mit Zahnbürsten. Den dritten Platz räumt das Porsche-Zentrum mit Auto-Verkleidungen ab. [jrhpf/are](#)



Nils Nager feiert mit Anja (links) und Sandra.



Fast wie Straßenfasnacht: Nicht der Sport, sondern der Spaß stand im Vordergrund. Auch im Anschluss an den Lauf bei der großen Feier.



Auch Susanne und Kerstin haben es ins Ziel geschafft.